

IDC-Studie - Die Zukunft des Druck- und Dokumentenmanagements



Im Oktober/November 2018 führte IDC eine Studie durch, die Beiträge von IT-Fachleuten aus 202 Organisationen mit mehr als 200 Mitarbeitern in Deutschland umfasste. Die Mehrheit der Befragten strebt die Abschaffung aller papierintensiven Prozesse und eine papierlose Büroumgebung in den nächsten 12-24 Monaten an, strebt aber auch eine bessere Kundeninteraktion, Selbstbedienung und ein verbessertes Endbenutzererlebnis an. Während die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen nach wie vor im Vordergrund steht, wird die Verbesserung kundenorientierter Arbeitsabläufe immer wichtiger.

Druck-Management

Die Anzahl der Unternehmen, die Druckmanagement-Lösungen implementiert haben, ist auf 65 % gestiegen, mit dem Ziel der Kostenreduzierung, Digitalisierung und Optimierung dokumentenintensiver Prozesse sowie der Reduzierung des Druckvolumens. 32% dieser Unternehmen haben mehrere Druckmanagement-Lösungen im Einsatz. Gleichzeitig haben 31% angegeben, dass sie die Standardisierung der IT-Infrastruktur als eine wichtige Komponente betrachten, wenn es um Digitalisierung und Agilität geht.

Mobiles Drucken

Für 31% der großen Unternehmen (1000+ Mitarbeiter) ist mobiles Drucken eine Voraussetzung, gegenüber 18% der mittleren Unternehmen (100-999 Mitarbeiter). 45% planen die Implementierung von Scan- und Verteilungssoftware. Angesichts der wachsenden Zahl mobiler Mitarbeiter in den kommenden Jahren steht fest, dass mobiles Drucken und Scannen zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit führt und als Teil des digitalen Arbeitsplatzes unerlässlich ist.

Die Datensicherheit

Sicherheit ist weiterhin ein zentrales Anliegen für Druck und elektronische Datenverarbeitung. Sichere Dokumentenfreigabe, Pull-Druck und Netzwerkverschlüsselung können Methoden zur Erhöhung der Sicherheit sein, aber es wird erwartet, dass End-to-End-Verschlüsselung, BIOS-Integrität und Rückverfolgbarkeit in den Mittelpunkt rücken. 48% haben bereits eine Lösung, die eine Benutzerauthentifizierung (über Karte, Pin, Fingerabdruck oder Smartphone-Applikation) erfordert, und 42% planen, dies in den kommenden zwei Jahren umzusetzen.

Schmerzpunkte

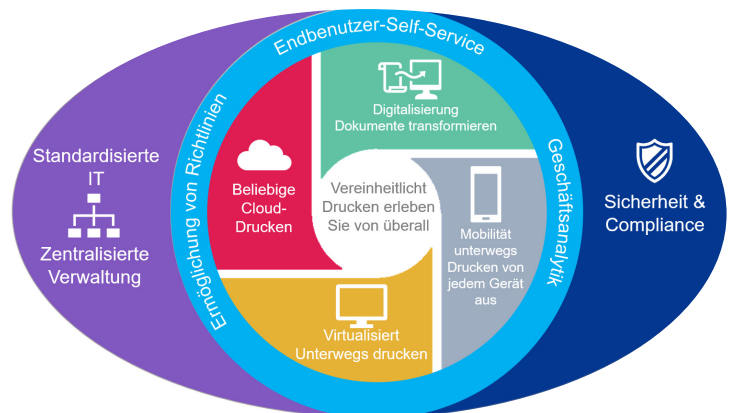
- 30% erwähnen die manuelle Zusammenarbeit bei Dokumenten (keine Struktur und Daten aus mehreren Quellen)
- 29% wollen die Druckkosten verfolgen
- 28% haben Probleme mit dem Drucken und Scannen von/zu mobilen Geräten
- 22% sind besorgt über die Datensicherheit und Dokumentenprüfung

Die Antwort der LRS

Organisationen, die sowohl die Dokumentenausgabe aus geschäftskritischen Prozessen als auch die Ausgabe verwalten möchten, die aus Windows-Anwendungen generiert wird, können von LRS Output Management, das alle unternehmensweiten Dokumentenprozesse zur Datenanreicherung und Dokumentenverteilung unterstützt, stark profitieren. Eine einzige Lösung dafür zu haben, reduziert die Komplexität, unterstützt hohe Standardisierung und bietet Document Input- und Output Management als Shared Service zur Unterstützung Ihrer digitalen Reise.

LRS kann Output aus jeder Anwendung, von jeder Quelle (auch mobiler Druck) bis zu jedem Ziel verwalten.

Im Bereich der Digitalisierung umfasst das LRS-Angebot Module zur Umwandlung von Papierdokumenten in digitale Dokumente und zur Online-Archivierung von digitalen Dateien. Unsere Lösungen unterstützen eine umfassende Strategie für einen digitalen Arbeitsplatz mit einem hochgradig standardisierten Backbone, um in Zukunft Agilität und Kosteneinsparungen zu ermöglichen. Auch für die Organisationen, die den Weg zur Papierlosigkeit suchen.



Zusammenfassend bietet die LRS EOM-Suite Folgendes:

- Output-Management für Dokumente aus Windows und geschäftskritischen Anwendungen.
- Integration mobiler Computer mit Ausgabe Management.
- Scannen und Erfassen zur Digitalisierung von Papierdokumenten.
- Online-Archivierung und -Verteilung.

Weitere Informationen über unsere Lösungen finden Sie unter www.lrsoutputmanagement.de.